



MIT GEDULD UND HILFE ZUM ERFOLG
MUTMACHER FÜR DIE
MÄHGUTÜBERTRAGUNG



Was ist Mähgutübertragung?

- Eine artenreiche Wiese (Spenderfläche) wird gemäht und das Mähgut auf einer anderen vorbereiteten Fläche (Empfängerfläche) verteilt.
- Dabei lassen sich mit dem frischen Heu Samen, Mikroorganismen und kleine Tiere übertragen.
- Auf der neuen Fläche siedeln sich diese Pflanzen- und Tierarten an.
- Dies ist eine erfolgreiche und kostengünstige Alternative zur Aussaat.

Was erwartet Sie in dieser Broschüre?

Im Stil von Kurzgeschichten finden Sie hier Antworten auf typische Fragen und Herausforderungen, die Ihnen begegnen, wenn Sie Mähgut übertragen wollen.

Viel Erfolg!

Abbildung 1:

Artenreiche Wiese

Foto: Wolfram Adelman, ANL

Wo mache ich das?

Überall dort, wo Flächen artenreicher und vielfältiger gestaltet werden sollen.

Die Flächen können

- feucht/trocken,
- sonnig/schattig sowie
- nährstoffreich/nährstoffarm

sein – also zum Beispiel ...



Abbildung 2–13:

Geeignete Flächen zur

Mähgutübertragung. Fotos von

links nach rechts: Julian Gaviria, ANL;

Johanna Schnellinger, ANL; Veronika Bauer, ANL;

Sonja Hölzl, ANL; Lily/Unsplash.com, Pascal Marin, ANL;

Katharina Söldner, ANL; Marina Mun/Unsplash,

Johanna Schnellinger, ANL; Dr. Wolfram Adeltmann, ANL



BLÜHWIESEN



PARKFLÄCHEN



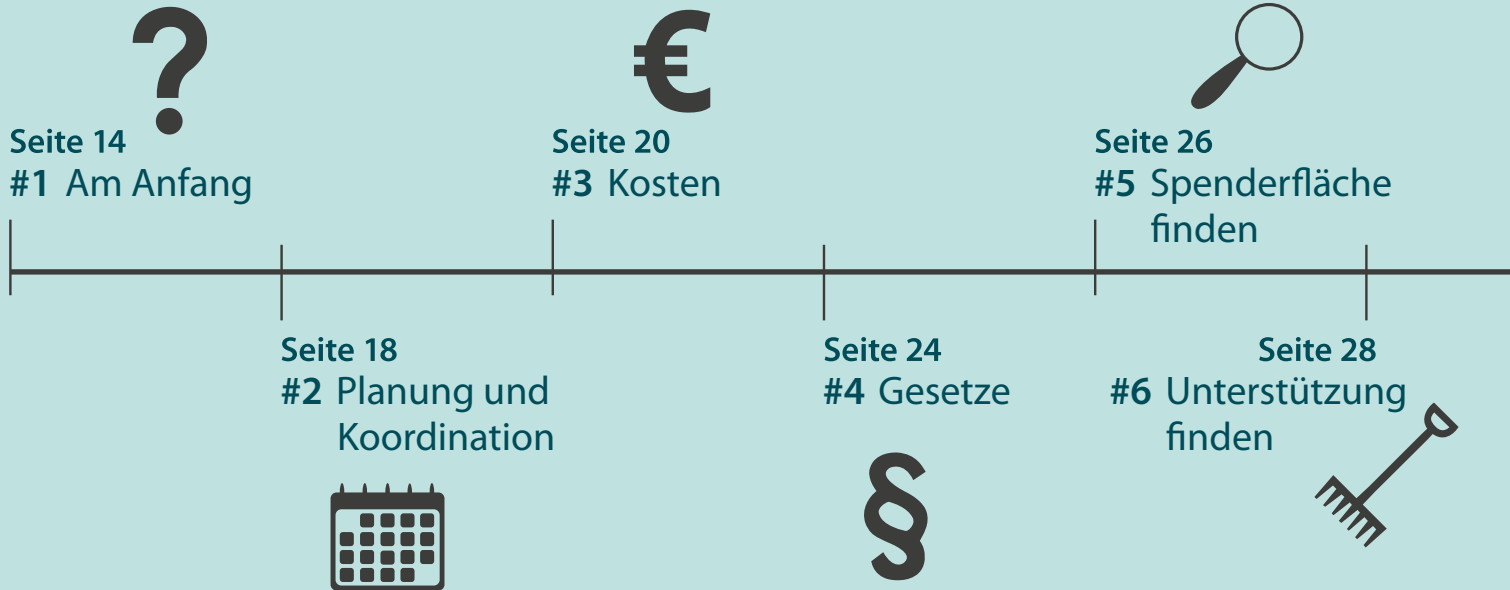
SEITENSTREIFEN



Vorteile gegenüber dem Aussäen von Saatgut

- Pflanzen siedeln sich genauso erfolgreich an
- „Echt von hier“: Lokale Herkunft ist bei der Auswahl der richtigen Spenderfläche garantiert. Das ist für die genetische Anpassung (autochthone Pflanzen) an die Region sehr wichtig. Sie reagieren besser auf die lokalen Umweltbedingungen.
- Potenziell günstiger, da geringere Lager-/Verarbeitungskosten und Saatgut teuer ist
- Das Heu wirkt gegen Bodenabtrag (Erosionsschutz).
- Seltene Pflanzen sind in Saatmischungen meist nicht enthalten.
- Die neu angelegten Flächen können künftig als artenreiche Spenderflächen wertvoll werden und Geld einbringen.

Interessiert? Ihr Weg zum Ziel





Seite 30
#7 Unvorhergesehenes



Seite 34
#9 Lücken in der Wiese



Seite 38
#11 Am Ziel

Seite 32
#8 Problemarten



Seite 36
#10 Ästhetik



Seite 40
Stimmen
aus der
Praxis

Die Akteure



LANDWIRT

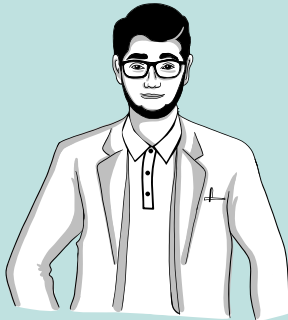


STADTGÄRTNERIN

MÄHGUTÜB



BÜRGERMEISTER



LANDSCHAFTSPLANER



NACHBARIN



BÜRGER



MITARBEITERIN UNTERE
NATURSCHUTZBEHÖRDE

ERTRAGUNG



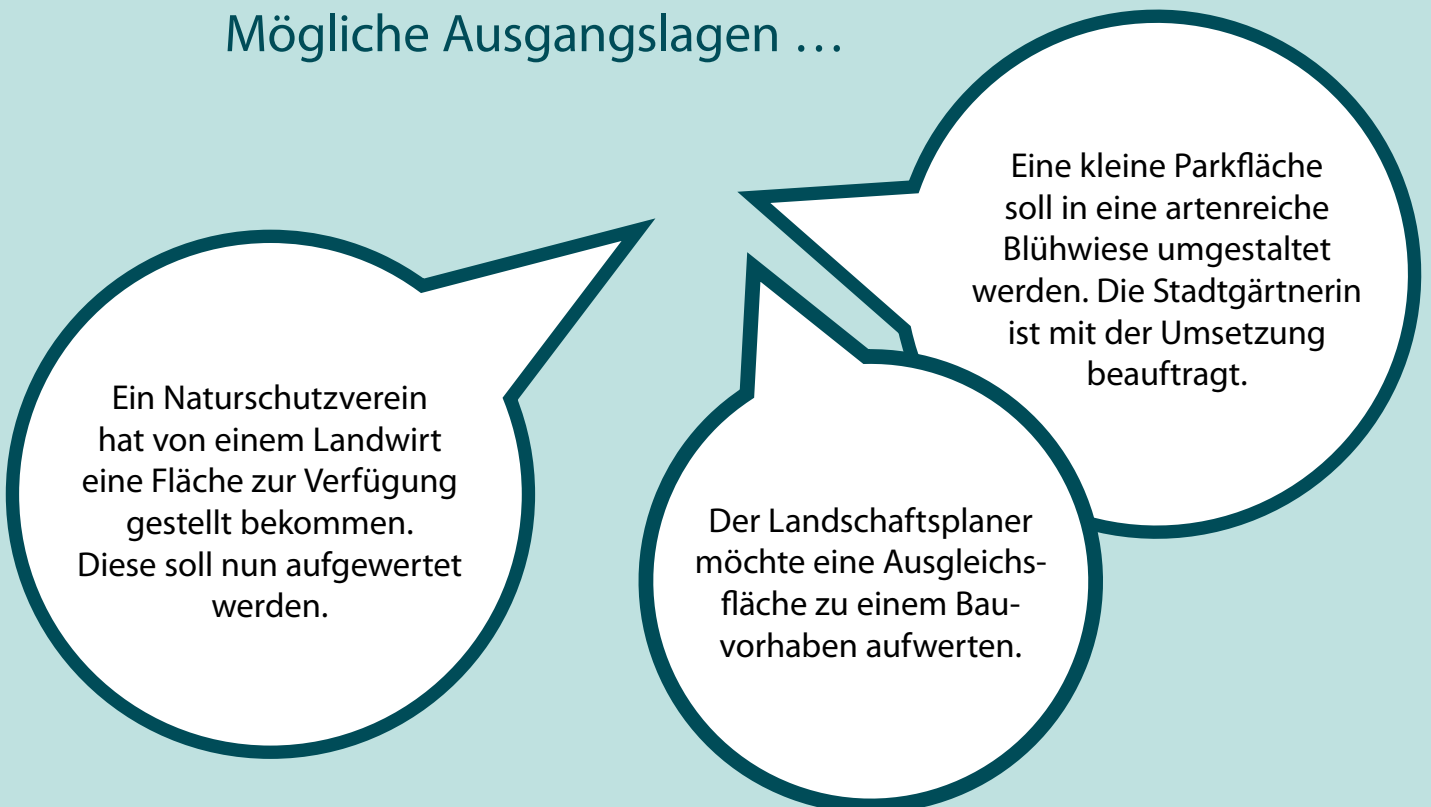
MITGLIEDER
NATURSCHUTZVEREIN



MITARBEITERIN
LANDSCHAFTSPFLEGEVERBAND

MÄHGUTÜBERTRAGUNG

Mögliche Ausgangslagen ...



Ein Naturschutzverein hat von einem Landwirt eine Fläche zur Verfügung gestellt bekommen. Diese soll nun aufgewertet werden.

Der Landschaftsplaner möchte eine Ausgleichsfläche zu einem Bauvorhaben aufwerten.

Eine kleine Parkfläche soll in eine artenreiche Blühwiese umgestaltet werden. Die Stadtgärtnerin ist mit der Umsetzung beauftragt.

... und Fragen

- Wo fange ich an?
- Wie plane und koordiniere ich das?
- Wie viel kostet es?
- Was ist zu beachten?
- Wie setze ich das um?
- Was tun, wenn es nicht klappt?
- Wer kann helfen?
- Wie argumentiere ich dafür?



#1 Am Anfang


Wo fange ich an?



Unser Verein möchte die Wiese eines Bauern aufwerten und wir haben Gutes über Mähgutübertragungen gehört.

Doch wie gehen wir das an und wer kann helfen?

MITGLIED NATURSCHUTZVEREIN



Wir unterstützen gerne!
Wir können Euch zum
Beispiel mit Fachleuten und
Behörden vernetzen.

Eine Mähgutübertragung
ist gar nicht so kompliziert.
Ich habe viele Erfolge
beobachten dürfen und das
Ergebnis konnte sich meistens
nach zwei Jahren schon
sehen lassen!

MITARBEITERIN
LANDSCHAFTSPFLEGEVERBAND

Die Empfängerfläche ist am besten nährstoff- und
artenarm und hat keine problematischen Unkräuter.
Ansonsten gilt: Dem Boden vorher Nährstoffe entziehen,
von Unkraut befreien, ein feinkrümeliges Saatbett vorbereiten.

Abbildung 15:
Artenarme Wiese
Foto: Johanna Schnellinger, ANL

#2 Planung

Wie plane und
koordiniere
ich das alles?
Irgendwie traue
ich mir das
nicht zu ...

Alles klar.
Die ersten Infos habe
ich nun. Wie geht es weiter?
Kann ich die Übertragung
machen, wann es mir passt?
Von einer schönen Fläche?
Wie plane ich das
am besten?

MITGLIED NATURSCHUTZVEREIN



Am wichtigsten ist,
die richtige Spenderfläche
und den richtigen Mahd-
zeitpunkt zu wählen.
Dabei können wir oder
andere Fachleute helfen.

MITARBEITERIN
LANDSCHAFTSPFLEGEVERBAND

Abbildung 16:
Spenderfläche Magere Blumenwiese
Foto: Bernhard Hoiß, ANL

#2 Koordination



Ah, das hilft mir!
Jetzt muss ich nur
noch allen, die beteiligt
sind, Bescheid sagen,
dass sie den Zeitraum für
den möglichen Termin
einplanen können.

MITGLIED NATURSCHUTZVEREIN

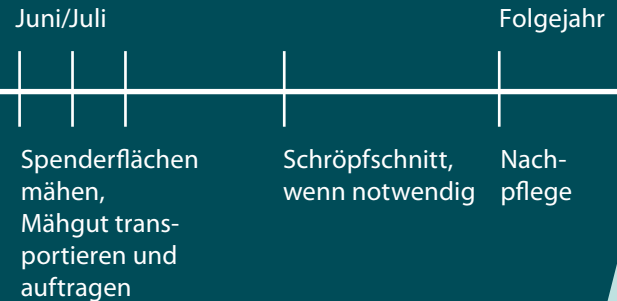
Wann soll was passieren?

Vorjahr

Frühsommer

Spenderflächen
suchen und
reservieren

Boden vorbereiten



Mähzeitpunkt:

- Abhängig vom Zeitpunkt der Samenreife
- Abhängig von Arten, die bevorzugt übertragen werden sollen (Zielarten)
- Oft im Juni/Juli eines Jahres
- Regelmäßig die Samenreife auf Spenderfläche überprüfen
- Gegebenenfalls abschnittsweise zu verschiedenen Zeitpunkten im Jahr mähen, um mehr Arten zu übertragen

#3 Kosten

Wie viel kostet
eine Mähgut-
übertragung?

Wie steht es um den
finanziellen Aspekt?
Ist das nicht viel teurer,
als einfach Saatgut zu
kaufen? Generell haben
wir für dieses Jahr nicht
mehr viele Gelder zur
Verfügung ...



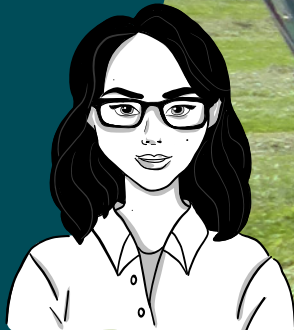


Kosten von Mähgutübertragung und Saatgut im Vergleich (in Euro pro Hektar)

	Mähgutübertragung	Saatgut
Vorbereitung	55,-	55,-
Bodenbearbeitung	214,-	214,-
Mahd und Übertragung (kombiniertes Verfahren)	220,-	125,-
Anfangspflege	90,-	90,-
Maschinen und Arbeit insgesamt	579,-	484,-
Mähgut/Saatgut	381,-	1.500,- (autochthones Saatgut aus Bürstverfahren)
Verfahrenskosten insgesamt	960,-	1.984,-

Abbildung 17:
Artenreiche Wiese
Foto: Pascal Marin, ANL

#3 Kosten



**MITARBEITERIN UNTERE
NATURSCHUTZBEHÖRDE**

Es gibt viele Fördermöglichkeiten:

Förderungen des Freistaates Bayern:
Bayerische Landschaftspflege- und Naturpark-
richtlinien (LNPR) sowie das Vertragsnaturschutz-
programm (VNP) für Kommunen, Vereine
und Verbände

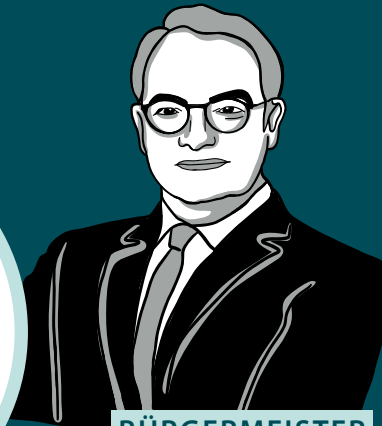
KfW-Förderung Natürlicher Klimaschutz
in Kommunen (ANK) für Kommunen
www.kfw.de/444

KfW-Umweltprogramm für Unternehmen
www.kfw.de/240

Ansprechpartner sind wir, Biodiversitätsberater,
Landschaftspflegeverbände oder direkt
die Förderer.



Sehr gut, damit sollte
die Finanzierung kein
Problem mehr sein!



BÜRGERMEISTER

Abbildung 18:
Mähgut wird in einem Heuwagen transportiert
Foto: Pascal Marin, ANL

#4 Gesetze

Welche Paragraphen
muss ich denn nun
wieder beachten?



LANDSCHAFTSPLANER

Wie kann Mähgut die
bestehenden Rechts-
vorschriften erfüllen?
Aktuell ist es doch einfacher
zertifiziertes regionales
Saatgut zu kaufen –
oder nicht?

Sie haben recht, das Ausbringen
von Saatgut gebietsfremder Arten in
die freie Natur ist nach § 40 Bundes-
naturschutzgesetz (BNatSchG)
genehmigungspflichtig. Es gilt also, eine
passende Spenderfläche zu finden, auf
der nur gebietsheimische und keine
gebietsfremden Arten vorkommen.

Wir sind hierfür die Ansprechpartner,
mit denen alles Wichtige
abgeklärt wird.



MITARBEITERIN UNTERE
NATURSCHUTZBEHÖRDE



MOOSSCHICHT



BERG-HAARSTRANG
(*PEUCEDANUM OREOSELINUM*)



KNÄUELGLOCKENBLUME
(*CAMPANULA GLOMERATA*)

Auf Spenderflächen wachsen seltene Arten, die es nicht als Saatgutmischung im Handel zu kaufen gibt, der Aufwand lohnt sich also. Im Mähgut findet man auch Moose, Flechten und Mikroorganismen, die nicht in gekauften Mischungen vorkommen.

Abbildung 19–22:

Von links nach rechts: Moosschicht, Foto: Sonja Hölzl, ANL;
Berg-Haarstrang, Foto: Jochen Späth;
Knäuelglockenblume, Foto: Julian Gaviria, ANL;
Hintergrundfoto: Laura Wollschläger, ANL

#5 Spenderfläche finden

Wie finde ich die passende Spenderfläche?

Das ist ja alles schön und gut, aber wie finde ich eine solche autochthone Spenderfläche?

Vor allem sollte sie nicht am anderen Ende der Welt sein ...

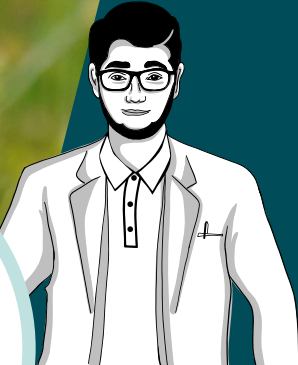


LANDSCHAFTSPLANER

In der Spenderflächen-Datenbank sind geeignete Flächen erfasst. Verwaltet wird diese meist durch uns oder den Landschaftspflegeverband. Manchmal können auch Naturparke oder Naturschutzverbände weiterhelfen.



MITARBEITERIN UNTERE NATURSCHUTZBEHÖRDE



Wir konnten eine passende Fläche finden – und das ganz in der Nähe.

Perfekt, Danke!

LANDSCHAFTSPLANER

Worauf man achten sollte:

- Vergleichbare Standortverhältnisse und Vegetationstypen
- Möglichst nah an Empfängerfläche
- Möglichst viele verschiedene typische Wiesenarten
- Keine problematischen Unkräuter oder für Weidetiere giftige Pflanzen

Abbildung 23:
Flachlandmähwiese ANL-Forschungsstation Straß
Foto: Bernhard Hoiß, ANL

#6

Unterstützung finden

Oft gibt es mehr
Engagierte als
man denkt!

Woher bekomme ich all die
Geräte, die wir brauchen:
(Balken-)Mäher, Ladewagen,
Wagen, Rechen?
Und helfende Hände?

LANDSCHAFTSPLANER



Balkenmäher und einen
Ladewagen habe ich –
und ich kann meine
Nachbarin nach einem
zweiten fragen, die hilft
sicher gerne!

LANDWIRT





NACHBARIN

Klar, ich helfe gerne und fahre dann einen Teil des Mähgutes für euch zur Spenderfläche.



Man könnte auch bei anderen Vereinen anfragen, ob es Helfer gibt. Ansonsten wäre der Maschinenring möglicher Ansprechpartner für fehlende Geräte.



MITGLIED NATUR-SCHUTZVEREIN

Bei uns gibt es noch Rechen und ich habe den anderen in der Gruppe schon Bescheid gesagt, welchen Zeitraum sie sich freihalten sollen. Es sind alle super motiviert!

**MITARBEITERIN
LANDSCHAFTSPFLEGEVERBAND**

#7 Unvorhergesehenes

Was, wenn etwas nicht so läuft wie geplant?

Oh nein, der Wind hat das Mähgut weggetragen. Jetzt ist all die Arbeit umsonst gewesen!

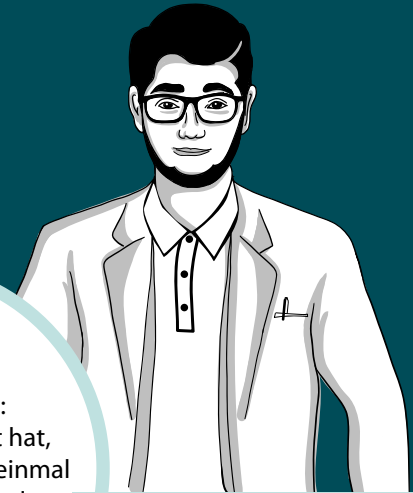


MITGLIED NATURSCHUTZVEREIN

Das ist zwar schade, aber kein Weltuntergang! Wir haben auch schon einmal einen Teil unseres Heuauftrages wieder verloren.

Einige Samen verbleiben oft trotzdem auf der Fläche, und die Lücken schließen sich mit der Zeit. Falls wirklich nötig, kann der Übertrag im Folgejahr wiederholt werden. Wenn die Fläche sehr anfällig für Wind ist, kann man das Mähgut vorsorglich anwalzen.

Vorsicht bei Nässe:
Wenn es viel geregnet hat, sollte man das Mähgut einmal wenden, um Schimmelbildung zu vermeiden.



LANDSCHAFTSPLANER

Abbildung 24:
Mähgutauftrag, teilweise vom Wind verweht
Foto: Pascal Marin, ANL

#8

Problemarten


Was tun, wenn
unerwünschte
Arten auftauchen?

Oje, auch im dritten Jahr
danach, immer noch
überall Ackerunkräuter ...

Was mache ich
denn nun?

STADTGÄRTNERIN





Auf sehr nährstoffreichen
Flächen ist es besser, vor der
Übertragung erst einmal einige Jahre
auszuhagern. Nach der Übertragung
ist das zwar noch möglich, aber dann
leiden die Zielarten auch und es muss
sicher nachgesät werden.

Nicht die Geduld verlieren!



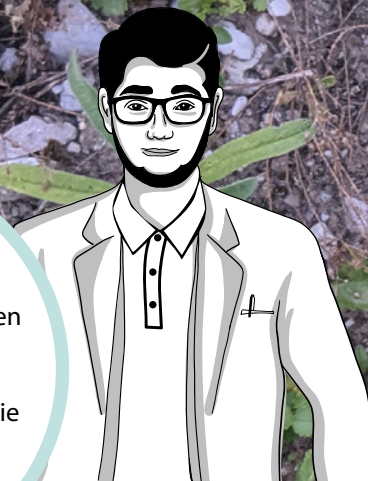
MITARBEITERIN
LANDSCHAFTSPFLEGEVERBAND

Abbildung 25:
Gewöhnliche Kratzdistel (*Cirsium vulgare*)
Foto: Rita/pixbay

#9 Lücken in der Wiese

Offene Bodenstellen
in der Wiese

Wir hatten so gehofft,
dass sich die seltenen Arten
hier etablieren, aber sie
sind nirgends zu sehen.
Und dann auch noch all die
offenen Bodenstellen ...



LANDSCHAFTSPLANER

Fehlt eine bestimmte Art, können im Folgejahr die Samen per Hand gesammelt und nachgesät werden. Wenn mehrere Arten fehlen, lohnt sich vielleicht auch eine zweite Mähgutübertragung.

Offenstellen sind ganz normal und können von Anfang an miteingeplant werden, da sie auch einen wichtigen Lebensraum für bodennistende Insekten darstellen!



MITARBEITERIN
LANDSCHAFTSPFLEGEVERBAND



SANDBIENE
(ANDRENA NITIDA)



GRABWESPE
(ECTEMNIUS CEPHALOTES)



WILDBIENENNESTER

Abbildung 26–29:
Von links nach rechts: Offenstellen auf einem angelegten Seitenstreifen,
Foto: Sonja Hölzl, ANL; Sandbiene, Foto: Josef Limberger/Piclease; Grabwespe,
Foto: Klaus Reitmeier/Piclease; Wildbienenester, Foto: Bernhard Hoiss, ANL

#10

Ästhetik


Warum ist die Fläche nicht immer schön grün?



Jetzt im Winter sieht das nicht besonders schön aus.
Wie rechtfertige ich das vor den Bürgern?



So eine Schlaperei!
Das sieht unmöglich aus: Alles ist braun, abgestorben und ungepflegt!



Artenvielfalt braucht Raum. Die Fläche bietet auch Überwinterungsstrukturen für Insekten!

MITARBEITERIN
LANDSCHAFTSPFLEGEVERBAND



Was hier alles lebt, das wusste ich ja noch gar nicht!
Toll, dass es so eine Fläche hier gibt.

BÜRGER



Abbildung 30:
Verblühte Blütenstände der
Wilden Möhre (*Daucus carota*), Stadionwiese Salzburg
Foto: Johanna Schnellinger, ANL

#11

Am Ziel

Nun haben wir es
von hier ...

Abbildung 31:
Vorbereitung für die
Mähgutübertragung
Foto: Jochen Späth





... ans Ziel geschafft!

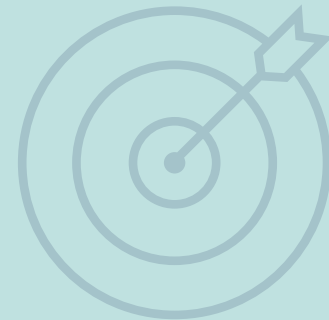


Abbildung 32:
Gelungene Mähgutübertragung
Foto: Jochen Späth

Stimmen aus der Praxis




„Eine gelungene und
entspannte Aktion – und
den Leuten hat es (glaube
ich) auch gut gefallen.“

STEFANIE PROPP
DIE SUMMER e. V.

„Für uns ein absolutes
Erfolgs Erlebnis, wir werden
das dieses Jahr vermutlich auch
wieder durchführen. Wirklich
eine praktikable und tolle Altern-
ative zur Beschaffung von zerti-
fiziertem Saatgut!“

**SACHBEARBEITERIN ÖKOLOGIE BEIM
BUNDESWEHR-DIENSTLEISTUNGSZENTRUM
HAMMELBURG**



„Ich bin ein Fan
von Mähgutübertrag,
insbesondere wenn die Strecke
nicht besonders weit ist,
weil man dann automatisch
auch ein bisschen was von den
Insekten mitnimmt. Deswegen
ziehe ich den Mähgutübertrag
der Saatgutausbringung vor,
wenn es sinnvoll ist.“

ANNIKA SEZI
GEBIETSBETREUERIN BEIM NATURPARK
AUGSBURG – WESTLICHE WÄLDER e.V.

Abbildung 33:
Bunte Streuwiese
Foto: Bernhard Hoiß, ANL

Noch offene Fragen?

Hier finden Sie Ansprechpartner:

Landschaftspflegeverbände, untere Naturschutzbehörden, Biodiversitäts- und Wildlebensraumberatungen an Landratsämtern, Kreisfachberater, Gebietsbetreuungen Bayern, Maschinenringe

KLINGER, Y. P. & CASTRO-CAMPOS, B. (2025): Mahdgutübertragung: Praxisperspektiven und Handlungsempfehlungen. – Anliegen Natur 47(1): 109–112; www.doi.org/10.63653/ihlr7011.



SPÄTH, J. & HOIß, B. (2023): Artenreiche Wiesen schaffen und aufwerten: Praxistipps und -beispiele zur Mähgutübertragung. – Anliegen Natur 45(1): 63–76; www.doi.org/10.63653/gaad8657.



SPÄTH, J. & HOIß, B. (2023): Wiesen aufwerten und neu schaffen – Praxishinweise – Anliegen Natur 45(2): 71–80; www.doi.org/10.63653/bzfr6407.



Die wichtigsten Methoden der Übertragungsverfahren (Bayern):
www.lfu.bayern.de/natur/bayaz/artenschutz_pflanzen/regionaler_artentransfer/methoden/index.htm.



Informationssystem Naturnahe Begrünungsmaßnahmen (Sachsen-Anhalt):
www.spenderflaechenkataster.de/informationssystem.



Mähgutübertragung in Nordrhein-Westfalen:
www.mahdgut.naturschutzinformationen.nrw.de/mahdgut/de/fachinfo/methoden/auftrag.



Zum Weiterlesen und Vertiefen

FISCHER-HÜFTLE, P. (2018): Rechtliche Anforderungen an die Auswahl des Saatguts auf Blühflächen und Blühstreifen. – *Anliegen Natur* 40(2): 113–116; www.doi.org/10.63653/dwgi5448

HEINZ, S. & RUPP, F. (2018): Transfer – Artenanreicherung im Wirtschaftsgrünland – Ein Leitfaden für die Praxis. – Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL).

JESCHKE, M. & KIEHL, K. (2008): Effects of a dense moss layer on germination and establishment of vascular plants in newly created calcareous grasslands. – *Flora-Morphology, Distribution, Functional Ecology of Plants*, 203(7): 557–566.

KIEHL, K., KIRMER, A., DONATH, T. W. et al. (2010): Species introduction in restoration projects-Evaluation of different techniques for the establishment of semi-natural grasslands in Central and Northwestern Europe. – *Basic and Applied Ecology*, 11(4): 285–299.

KIRMER, A. & TISCHEW, S. (Eds., 2006): *Handbuch naturnahe Begrünung von Rohböden*. – Teubner, Wiesbaden: 20–21.

LATACZ-LOHMANN, U., BUHK, J.-H., SCHREINER, J. et al. (2023): Mähgutübertragung: Zwischen Anspruch und Wirklichkeit. – *Anliegen Natur* 45(1): 17–24; www.doi.org/10.63653/xdmv3852

MICHALSKA-HEJDUK, D., WOLSKI, G. J., HARNISCH, M. et al. (2017): Restoration of floodplain meadows: Effects on the re-establishment of mosses. – *Plos One*, 12(12): e0187944.

STÖCKLI, A., SŁODOWICZ, D., ARLETTAZ, R. et al. (2021): Transfer of invertebrates with hay during restoration operations of extensively managed grasslands in Switzerland. – *Journal of insect conservation*, 25: 189–194.

WAGNER, C. (2004): Passive dispersal of *Metrioptera bicolor* (Phillipi 1830) (Orthopteroidea: Ensifera: Tettigoniidae) by transfer of hay. – *Journal of Insect Conservation* 8: 287–296.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER	Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL) Seethalerstraße 6 83410 Laufen
INTERNET	www.anl.bayern.de
E-MAIL	poststelle@anl.bayern.de
REDAKTION	Sonja Hölzl, Alexa Schäffler, Sylvia Adamhuber, Dr. Wolfram Adelmann, Sandra Fohlmeister, Lotte Fabsicz (alle ANL)
DESIGN	Silvia Adamhuber, Veronika Bauer (beide ANL)
TITELBILD	Dr. Jochen Späth, Mähgutübertragung im Königsauer Moos
STAND	1. Auflage, November 2025
ISBN	978-3-944219-70-7

© ANL, alle Rechte vorbehalten

Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier
aus 100 % Altpapier



www.anl.bayern.de



Diese Druckschrift wird kostenlos im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von den Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zweck der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden. Bei publizistischer Verwertung – auch von Teilen – Angabe der Quelle und Übersendung eines Belegexemplars erbeten. Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind vorbehalten. Die Publikation wird kostenlos abgegeben, jede entgeltliche Weitergabe ist untersagt. Der Inhalt wurde mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann dennoch nicht übernommen werden. Für die Inhalte fremder Internetangebote sind wir nicht verantwortlich.



BAYERN | DIREKT ist Ihr direkter Draht zur Bayerischen Staatsregierung. Unter Tel. +49 89 122220 oder per E-Mail unter direkt@bayern.de erhalten Sie Informationsmaterial und Broschüren, Auskunft zu aktuellen Themen und Internetquellen sowie Hinweise zu Behörden, zuständigen Stellen und Ansprechpartnern bei der Bayerischen Staatsregierung.